Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

4. August 1860. Nro 179. 4. Sierpnia 1860.

(1451) **Edikt.** (3)

Nro. 4354. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Magdalena de Matlachowskie Dobrowlańska mittelst dieses Edikts und zu Handen ihres bestellten Kurators Herrn Advokaten Dr. Szemelowski bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Karl Gilatowski der hierortigen Stadttafel aufgetragen wurde, die im Lastenstande der Realität Nro. 58-62 Stadt dom. II. pag. 289. n. 4. on. zu Gunsten der Magdalena Dobrowlańska ersichtliche Vormerkung des Protokolls aus Anlaß des Gesuches wegen Löschung und Annullirung der Erbserklärung des Johann Matlachowski und Magdalena de Matlachowskie Dobrowlańska zum Nachlasse nach Barbara 1ter Ehe Matlachowska, 2ter Ehe Siatecka, wegen nicht erfolgter Rechtfertigung zu löschen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 25. Juli 1860.

(1455) **Kundmachung.** (3)

Nro. 31864. Das hohe Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 11. Juli 1860 Z. 21345-1985 das dem Chaim Hirsch auf die Erfindung der Klärung des Steinöhles oder der Nafta zu einem wasserhellen und geruchlosen Leuchtstoffe unterm 8. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 31864. Wyłączny przywilej, nadany dnia 8. lipca 1859 Chajmowi Hirsch na wynalazek klarowania oleju skalnego czyli nafty na przejrzysty jak woda, niemający zapachu, materyał oświetlenia, przedłużyło wysokie ministeryum spraw wewnętrznych dekretem z dnia 11. lipca 1860 l. 21345-1985 na czas dwuletni.

Co się niniejszem podaje do wiadomości publicznej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. lipca 1860.

(1441) **Edikt.** (3)

Nr. 5880. Von dem k. k. Kreis- als Wechselgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Herr Dr. Felix Orzakiewicz unterm 16. Juli 1860 Z. 5880 eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme von 1400 fl. KM. oder 1470 fl. öst. W. s. N. G. ausgetragen habe, und daß hierüber unterm 19. Juli 1860 Z. 5880 der Auftrag an den Belangten, dieselbe binnen 3 Tagen an den Kläger bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen, oder binnen derselben Frist die Einwendungen zu überreichen, erlassen wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Waygart mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 19. Juli 1860.

(1442) **Edikt.** (3)

Nr. 5881. Von dem k. k. Kreis- als Wechselgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Herr Dr. Felix Orzakiewicz unterm 16. Juli 1860 Z. 5881 eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme von 1365 fl. öst. W. s. N. G. ausgetragen habe und daß hierüber unterm 19. Juli 1860 Z. 5881 der Auftrag an den Belangten, dieselbe binnen 3 Tagen an den Kläger bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen, oder binnen derselben Frist die Einwendungen zu überreichen, erlassen wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Waygart mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 19. Juli 1860.

(1448) **Edikt.** (3)

Nro. 537-Civ. Vom Delatyner k. k. Bezirksamte als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. August 1855 ohne letztwillige Anordnung verstorbenen Samuel Adelsberg aus Delatyn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am 21. August 1860 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wurde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Delatyn, den 10. Juli 1860.

(1465) **Edikt.** (2)

Nro. 7888. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Narcis Aywas, Stefan Aywas und Ursulian, Sohn des Bogdan, und allenfalls deren, dem Leben und Wohnorte ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben der Fürst Michael Grigori Sturdza durch Herrn Advokaten Kamil sub praes. 9. Juni 1860 Z. 7888 wegen Extabulirung des Pachtvertrages vom 16. Februar 1790 aus dem Lastenstande des Gutes Barancze eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsahrt hiergerichts auf den 14. August 1860 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Josef Wolfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 5. Juli 1860.

(1479) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1327. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Radziechów wird hiemit bekannt gegeben, daß die zur Verlassenschaftsmasse der Margule Schob gehörigen, aus einem hölzernen baufälligen Hause und dem dazu gehörigen Grunde bestehende, auf 350 fl. ö. W. abgeschätzte Realität Nro. 314 in Radziechow in drei hiezu auf den 28. August, 25. September und 29. Oktober 1860 bestimmten Terminen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Nachlaßabhandlungswege hiergerichts veräußert werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radziechów, den 24. Juli 1860.

(1473) **Edikt.** (1)

Nro. 4836. Von dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Schol vel Saul Rittigstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß der Stratar Schaje Pochoryles wider denselben mittelst Eingabe de praes. 30. Juli 1860 Zahl 4836 um Zahlungsauftrag der Wechselsumme pr. 1400 fl. ö. W. aus dem Wechsel ddto. Husiatyn 9. Jänner 1860 angesucht habe, welchem Ansuchen mit Beschluß vom 31. Juli 1860 Zahl 4836 auch willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Schol vel Saul Rittigstein unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Koźmiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Żywicki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 31. Juli 1860.

(1476) **Edikt.** (1)

Nro. 886. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bohorodczany wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Pinkas Nemirow zu Gunsten desselben die Pränotirung des Pfandrechts für die Summe von 800 fl. über den für Leib Erich ob der dem Christoph Birer gehörigen, in Łysiec sub CNro. 78-212 gelegenen Realität intabulirte Summe von 1000 fl. mit hiergerichtlichem Bescheide vom 31. Dezember 1857 Zahl 248 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Christof Birer unbekannt ist, so wird für denselben der Mikołaj Moszoro zum Kurator bestellt, und demselben obiger Bescheid zugestellt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, den 20. Dezember 1858.

(1463) **Kundmachung.** (2)

Nr. 24181. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hiemit kundgemacht, daß zur Befriedigung der von Herrn Franz Xaver Prek gegen Herrn Eustach und Fr Antonia Radwańskie ersiegten Summe von 1479 fl. 10 kr. KM., so wie zur Hereinbringung der durch Herrn Johann Sala ersiegten Summe von 2243 fl. KM. s. N. G. die öffentliche Feilbiethung der im Lastenstande der Güter Torki und Zboiska laut dom. 259. pag. 2. n. 48. on. zu Gunsten der Frau Antonina de Trzecieskie Radwańska, dann laut dom. 394. pag. 402. n. 130. on. zu Gunsten der Frau Elisabeth Gräfin Cettner intabulirten, in Folge Beschlußes vom 14. Mai 1852 Z. 15164 laut dom. 71. pag. 270. n. 11. extab. und Instr. 786. p. 549. n. 1. on. auf den Kaufpreis dieser Güter Torki und Zboiska pr. 52.180 fl. KM. übertragenen, bei der hiergerichts am 12. August 1852 abgehaltenen Feilbiethung vom Hrn. Michael Żerdziński erstandenen und von diesem mittelst Vertrages ddto. Lemberg am 17. Juni 1853 an Benjamin Balban abgetretenen Summe pr. 6000 Dukaten s. N. G. am 18. Oktober 1860 um 4 Uhr Nachmittags im Amtslokale des Lemberger k. k. Landesgerichtes unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der zu versteigernden Summe pr. 6000 Duk. im Golde angenommen.

2) Wird diese Summe im besagten Termine auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Käufers Benjamin Balban auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis feilgebothen werden.

3) Jeder Kauflustige hat den 20. Theil der zu veräußernden Summe, nämlich 300 Duk. in Gold oder in k. k. österr. Banknoten, oder in Grundentlastungs-Obligazionen sammt Kupons, oder endlich in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditsanstalt sammt Kupons und Talons nach dem Börsenkurse der Dukaten, Obligazionen und Pfandbriefe als Vadium zu Handen der Kommission zu erlegen, welches Vadium dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen sogleich nach der Feilbiethung zurückgestellt werden wird. — Der Exekuzionsführer Franz Xaver Prek wird jedoch von dem Erlage des Vadiums befreit, wenn er der Kommission die Nachweisung geliefert haben wird, dieses Vadium auf der exequirten Summe sichergestellt zu haben.

4) Der Meistbiethende ist verpflichtet die auf der zu veräußernden Summe verbücherten Lasten nach Maßgabe des Kaufschillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor dem gesetzlichen oder vertragsmäßigen Termine die Zahlung ihrer Forderungen anzunehmen verweigern würden.

5) Der Meistbiethende ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem der den Feilbiethungsakt der zu versteigernden Summe pr. 6000 Dukaten s. N. G. zur Gerichtswissenschaft nehmende Bescheid in Rechtskraft erwachsen sein wird, den Restkaufschilling zu Gunsten der Gläubiger an das Lemberger k. k. Steuer- als gerichtliches Verwahrungsamt zu erlegen.

6) Sobald der Käufer den angebothenen Kaufschilling zur Gänze erlegt, oder sich rücksichtlich des nicht erlegten Betrages mit der Erklärung derjenigen Gläubiger, welche gemäß der bereits gefällten und rechtskräftigen Zahlungsordnung vom 1. Februar 1858 Z. Z. 3708, 3709 und 3710 in den Kaufpreis eingehen, daß sie ihm ihre Forderungen noch ferner belassen wollen, ausgewiesen haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Summe ausgefertigt und die Löschung der auf den Kaufschilling zu übertragenden Lasten veranlaßt werden.

7) Sollte der Käufer diesen Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Feilbiethung dieser Summe ausgeschrieben und in einem einzigen Termine auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Preis vorgenommen werden.

Hievon werden die Partheien und sämmtliche Hypothekargläubiger, die Bekannten zu eigenen Händen, der dem Wohnorte nach unbekannte Herr Adolf Otto v. Ottenthal, die liegenden Nachlaßmassen des Georg Papajohann und des Alexander Dograuli, ferner alle jene Gläubiger, welche zu dem vom Herrn Johann Głogowski über der Summe von 6000 Dukaten versicherten Vadium pr. 3250 fl. KM. ein Recht haben sollten, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 18. Oktober 1859 dingliche Rechte erworben haben, oder noch erwerben würden, oder denen der gegenwärtige Lizitazionsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Tarnawiecki mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Czajkowski und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 20. Juni 1860.

(1461) **Edikt.** (2)

Nro. 22350. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Befriedigung der Forderungen der sich zur Gantmasse der Eheleute Josafat und Thekla Gobrynowicze gemeldeten Gläubiger die öffentliche Versteigerung des unter Nro. 606 1/4 in Lemberg gelegenen Hauses sammt Grund und Garten in zwei Terminen, nämlich: am 4. und 26. September d. J. Nachmittags um 4 Uhr unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth der Realität im Betrage von 12007 fl. 12 kr. KM. angenommen.

2) Die Kauflustigen haben als Vadium 5% des Schätzungswerthes, daher 600 fl. 21 kr. KM. zu Handen der Lizitazions-Kommission entweder im Baren oder in Sparkassabücheln zu erlegen, welches Vadium des Meistbiethenden zurückbehalten und in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Lizitazion rückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Lizitazion bestätigenden Bescheides den angebothenen Kaufschilling im Baren oder Sparkassabücheln um so gewisser zu erlegen, widrigens auf Gefahr und Kosten des Meistbiethers eine neue Lizitazion in einem einzigen Termine ausgeschrieben und abgehalten werden wird.

4) Sobald der Bestbiether den Kaufpreis erlegt haben wird, werden sämmtliche auf der erstandenen Realität haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen, sodann wird dem Meistbiethenden das Eigenthumsdekret ausgefolgt, der physische Besitz der Realität übergeben, und derselbe als Eigenthümer dieser Realität intabulirt.

5) Bezüglich der Lasten und der Steuern werden die Kauflustigen an die Stadttafel und an die Steuerkassa gewiesen.

6) Der Bestbiether ist verpflichtet alle mit der Ansichbringung dieser Realität verbundenen Gebühren, Stempeln und Tabularkosten allein zu tragen.

7) Sollte diese Realität in den oberwähnten zwei Terminen um oder über den Schätzungswerth nicht veräußert werden, so wird behufs Feststellung der erleichternden Bedingungen der Termin auf den 11. Oktober 1860 Nachmittags um 4 Uhr festgesetzt.

Hievon werden sämmtliche Interessenten zu eigenen Handen, dagegen die ihrem Wohnorte nach unbekannten Josef Fridendoni und Anton Karasiński, so wie die liegende Massa nach Stanislaus Leja, ferner alle jene Gläubiger, welche später in die Stadttafel gelangen würden, oder denen dieser Bescheid aus was immer für einer Ursache rechtzeitig nicht zugestellt werden könnte, zu Handen des ihnen in der Person des Herrn Advokaten Dr. Fangor mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Zminkowski bestellten Kurator verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 19. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 22350. C. k. Sąd krajowy lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie wierzycieli, którzy się do masy krydalnej Józefa i Tekli Gubrynowiczów zgłosili, publiczna sprzedaż domu we Lwowie pod l. 606 1/4 położonego, wraz z gruntem i ogrodem we dwóch terminach, t. j. 4. i 26. września r. b. po południu o godzinie 4tej pod następującemi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Za cenę wywołania postanawia się cena szacunkowa tejże realności w ilości 12.007 złr. 12 kr. m. k.

2) Chęć kupienia mający składa jako zakład pięć od sta ceny szacunkowej, t. j. 600 złr. 21 kr. m. k. do rąk komisarza sprzedaż publiczną prowadzącego w gotowiźnie, lub też w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej, który najwięcej ofiarującemu zatrzymany i w cenę kupna wliczony, innym zaś współlicytantom zaraz po ukończonej licytacyi zwrócony będzie.

3) Kupiciel obowiązany będzie w 30 dniach po doręczeniu mu uchwały sądowej tę licytacyę do wiadomości sądowej biorącej, ofiarowaną cenę szacunku, wliczywszy w to zakład, do depozytu sądowego w gotówce lub też w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej złożyć, a to tem pewniej, ile że w razie przeciwnym na żądanie któregokolwiek z wierzycieli powtórna sprzedaż tejże realności za jakąkolwiekbądź cenę w jednym tylko terminie rozpisaną i uskuteczniona będzie.

4) Skoro kupiciel ofiarowaną cenę kupna złoży, natenczas wszystkie ciężary z realności wyekstabulowane, zmazane i na cenę kupna przeniesione zostaną; kupicielowi dekret własności nabytej realności wydany, realność w fizyczne posiadanie oddaną zostanie i on za właściciela tejże realności w stanie czynnym intabulowanym będzie.

5) Co się tyczy ciężarów i podatków strony do tabuli miejskiej i do c. k. kasy podatkowej odsyłają się.

6) Wszystkie z nabyciem tej realności połączone skarbowe należytości i stęple, niemniej koszta intabulacyjne wyłącznie sam kupiciel z swego majątku ponosić ma.

7) Gdyby ta realność w wyż wymienionych dwóch terminach za lub wyżej ceny szacunkowej sprzedaną być nie mogła, natenczas termin do ułożenia lżejszych warunków licytacyjnych na dzień 11. października r. b. o godzinie 4. po południu naznacza się.

O niniejszej uchwale uwiadamia się wszystkich współudział mających do rąk własnych, z pobytu zaś nieznajomych Józefa Friedendoni, Antoniego Karasińskiego, tudzież masę spadkową po Stanisławie Leja, nakoniec wszystkich wierzycieli, którzyby później do tabuli miejskiej weszli, lub którymby z jakiejkolwiek bądź przyczyny uchwała ta licytacyę rozpisująca doręczoną być nie mogła, przez kuratora w osobie pana adwokata Fangora z zastępstwem pana adwokata Zminkowskiego ustanowionego.

Z Rady c. k. Sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. czerwca 1860.

(1459) **Edikt.** (2)

Nro. 28211. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, auf den Namen Leon Dawidsohn am 10. März 1857 ausgestellten galizischen Sparkassabüchels Nr. 21934 über 50 fl. KM. aufgefordert, binnen 6 Monaten dieses Sparkassabüchel vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dasselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 16. Juli 1860.

(1453) **Edikt.** (2)

Nro. 4881. Am 20sten November 1859 sind auf dem Jahrmarkte zu Chocimierz beim Nicolaus Baraniecki aus Ostra zwei Ochsen von grauer Farbe, 7 Jahre alt, gewöhnlichen Bauernschlages beanständet worden, welche unzweifelhaft von einem verübten Diebstahle herrührten.

Ungeachtet der gehörig geschehenen Verlautbarung hat sich der Eigenthümer dieser Ochsen bisher nicht gemeldet, daher dieselben öffentlich veräußert und der Kaufpreis im Betrage von 40 fl. 53 kr. österr. Währ. hiergerichts aufbewahrt wurde.

Der unbekannte Eigenthümer dieses Kaufpreises wird demnach aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der 3ten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung sein Eigenthumsrecht hiergerichts nachzuweisen, widrigens der Kaufpreis an die Staatskasse abgegeben werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, den 7. Juli 1860.

(1462) **Edikt.** (2)

Nro. 1451. Vom Suczawer k. k. Bezirksamte als Gericht wird als der Abhandlungsinstanz hiemit bekannt gegeben, es sei am 11ten November 1856 hierorts der provisionirte Fourier Franz Kutzer ab intestato mit Hinterlassung eines Nachlasses pr. 12 fl. 44 kr. KM. verstorben.

Da dessen Erben dem Leben und Wohnorte nach diesem Gerichte unbekannt sind, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Erbansprüche binnen Einem Jahre 6 Wochen um so sicherer hiergerichts anzubringen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist obiger Nachlaß dem Kadukfonde überantwortet wird.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Suczawa, am 30. April 1860.

(1457) **Kundmachung.** (2)

Nro. 32140. Das hohe Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 6ten Juli 1860 Z. 21372-1986 das der Frau Theodosia v. Papara auf die Erfindung einer Klaviatur zur Erleichterung des Forte-Pianospieles unterm 4ten Oktober 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 32140. Wysokie ministeryum spraw wewnętrznych przedłużyło dekretem z 6go lipca 1860 l. 21372-1986 na szósty rok wyłączny przywilej, nadany na dniu 4. października 1855 W. Teodozyi Paparownej na wynalazek klawiatury do ułatwienia gry na fortepianie.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. lipca 1860.

(1460) **Edikt.** (2)

Nro. 24379. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte in Zivilangelegenheiten werden alle Jene, welche sich im Besitze der vom Franz Truskolawski ddto. Zagorze den 8ten März 1852 ausgestellten Erklärung, mit welcher er die Richtigkeit der Forderung des Feiwel Jolles pr. 2500 fl. und seine Verpflichtung gegen denselben anerkannte, befinden sollten, aufgefordert, diese Erklärung binnen Einem Jahre hiergerichts vorzulegen, widrigens dieselbe als amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 9. Juli 1860.

(1458) **Edykt.** (2)

Nro. 2142. Z c. k. sądu powiatowego lwowskiego sekcyi II. czyni się wiadomo, iż realność w Zamarstynowie pod l. 19 po Franciszce Bogusławskiej, z budynkiem na dniu 14. sierpnia 1860 o godzinie 10. zrana przez licytacyę sprzedaną będzie.

Lwów, dnia 21. czerwa 1860.

(1470) **Edikt.** (2)

Nro. 1565. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird der Inhaber des vom Podhajcer k. k. Steueramte unterm 9ten August 1854 Zahl 150-164 über den durch die Gemeinde Halicz mit Holendry auf die Nazionalanleihe subskribirten Betrag 1200 fl. KM. auf den Namen dieser Gemeinde ausgefertigten, mit der darauf beigesetzten Bestätigung der erlegten Kauzion pr. 60 fl. KM. und des vollständig gezahlten Anlehens versehenen, in Verlust gerathenen Anlehenszertifikates aufgefordert, dasselbe binnen Einem Jahre vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung diesem Gerichte vorzulegen, widrigens solches für amortisirt wird erklärt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 25. Juni 1860.

(1468) **Kundmachung.** (2)

Nro. 32290. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, beziehungsweise Zerschlägelung und Schlichtung für die Duklaer ungarische Hauptstraße Dubieckoer Straßenbaubezirkes pro 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 2078 Deckstoffprismen im Gesammtbetrage von 6888 fl. 16 kr. öst. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten und zwar längstens bis 20sten August 1860 bei der Sanoker Kreisbehörde zu überreichen.

Es können auch abgesondert Offerten auf eine dreijährige Periode überreicht werden.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der erwähnten k. k. Kreisbehörde oder dem Dubieckoer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 28. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 32290. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania na duklańskim głównym gościńcu węgierskim w dubieckim powiecie budowli gościńców na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 2078 pryzm kamienia w ogólnej kwocie szacunkowej 6888 zł. 16 c. wal. austr.

Chcących objąć to przedsiębierstwo zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 20. sierpnia 1860 c. k. władzy obwodowej w Sanoku.

Mogą być także podawane osobne oferty na trzyletni peryod liwerunku.

Inne warunki tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u wspomnionej c. k. władzy obwodowej lub też w dubieckim powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. lipca 1860.

(1469) **Kundmachung.** (2)

Nro. 32960. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, beziehungsweise Zerschlägelung und Schlichtung für die 9. 10., dann $^1/_2$ der 11. Meile der Jaworower Verbindungsstraße Przemyśler Kreises pro 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 1465 Prismen im Kostenbetrage von 12505 fl. 87$^1/_2$ kr. österr. W.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten bis 28. August l. J. bei der Przemyśler Kreisbehörde zu überreichen.

Es können auch abgesondert Offerten auf eine dreijährige Periode überreicht werden.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem Przemyśler Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nro. 32960. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania na 9. 10. i $^1/_2$ 11tej mili jaworowskiego gościńca komunikacyjnego w obwodzie przemyskim na rok 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 1465 pryzm w cenie szacunkowej 12505 zł. 87$^1/_2$ c. wal. austr.

Chcących objąć ten liwerunek zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 28. sierpnia r. b. c. k. władzy obwodowej w Przemyślu.

Mogą być także podawane osobne oferty na trzyletni peryod liwerunku.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem c. k. namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u rzeczonej władzy obwodowej lub też w przemyskim powiecie budowli gościńców.

Z c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 28. lipca 1860.

(1464) **Edikt.** (2)

Nro. 27713. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird die Frau Josefine de Rodalińskie Mora mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Kalixt Fürsten Poniński mittelst h. g. Bescheides vom 28. September 1859 Zahl 37019 der k. k. Landtafel aufgetragen wurde, im Aktivstande des Gutes Tłuste Stadt anzumerken, daß das Recht auf die Entschädigung für die im Vorwerke Anielowka oder Zadembińskie osady aufgehobenen unterthänigen Leistungen dem Herrn Kalixt Fürsten Poniński gebühre.

Da der Wohnort der Frau Josefine de Rodalińskie Mora unbekannt ist, so wird ihr der Herr Advokat Dr. Onyszkiewicz mit Substitutirung des Advokaten Herrn Dr. Menkes zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid zugestellt.

Lemberg, am 16. Juli 1860.

(1414) **Kundmachung** (3)

wegen Besetzung von vier Civil-Pensionärsstellen.

Nro. 31254. Wegen Besetzung von vier mit Ablauf des St. J. 1859/60, d. i. mit Ende September l. J. bei dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien in Erledigung kommenden Zivil-Pensionärsstellen mit Jahresstipendien von dreihundert fünfzehn Gulden österr. Währ. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen, deren Genuß zwei Jahre oder vier Semester dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihre mit den Taufscheinen, den medizinisch-chirurgischen Studien-Zeugnissen, dem Diplome und Moralitäts-Zeugnisse, dann mit den Belegen über allenfällige Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens bis 31. August l. J. bei der n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörde, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

Wien, den 10. Juli 1860.

Ogłoszenie

względem obsadzenia czterech miejsc cywilnych pensyonaryuszów.

Nro. 31254. Dla obsadzenia mających się opróżnić z końcem roku szkolnego 1859/60, t. j. z końcem września r. b. w c. k. wojskowym instytucie weterynaryi w Wiedniu czterech miejsc cywilnych pensyonaryuszów z rocznemi stypendyami w kwocie trzystu pietnastu zł. wal. austr. rozpisuje się niniejszem konkurs.

Kompetenci na te miejsca i stypendya, których pobieranie trwa dwa lata, czyli cztery semestra, muszą być albo graduowani lekarze cywilni albo aprobowani chirurgowie, i mają swoje podanie z załączeniem metryki chrztu, świadectwa z nauk medyczno-chirurgicznych, dyploma i świadectwa moralności, jakoteż dokumentów co do znajomości języków i położonych może już zasług przedłożyć najdalej po dzień 31go sierpnia r. b. niższo-austryackiemu Namiestnictwu.

Kompetenci, którzy zostają już w służbie publicznej, mają podawać prośby swoje za pośrednictwem władzy, przy której są umieszczeni.

Z c. k. niższo-austryackiego Namiestnictwa.

Wiedeń dnia 10. lipca 1860.

(1421) **Kundmachung.** (3)

Nro. 29283. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferungs-Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung im Brzeżaner Straßenbaubezirke für die Periode vom 1. September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in der Brzeżaner Verbindungsstraße mit 4990 Prismen im Kostenbetrage von 16688 fl. 33 kr. und auf der Bursztyner Verbindungsstraße mit 1283 Prismen im Kostenbetrage von 3006 fl. 27 kr. österr. Währ.

Unternehmungslustige, welche auf diese Lieferung reflektiren, werden eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten längstens bis 15. August 1860 bei der Brzeżaner Kreisbehörde zu überreichen.

Es werden Offerten auch auf die dreijährige Lieferung vom 1. September 1860 bis dahin 1863 angenommen, deren besondere Würdigung sich jedoch die Statthalterei vorbehält.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit dem Statthaltereierlasse vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Bedingnisse können bei der Brzeżaner Kreisbehörde oder dem gleichnamigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 18. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 29283. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, t. j. wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania w brzeżańskim powiecie budowli gościńców na czas od 1go września 1860 po koniec sierpnia 1861 rozpisuje się niniejszem publiczną licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba na brzeżański gościniec komunikacyjny 4990 pryzm w cenie szacunkowej 16688 złr. 33 c.; na bursztyński gościniec komunikacyjny 1283 pryzm w cenie szacunkowej 3006 zł. 27 c. wal. austr.

Pragnących objąć ten liwerunek zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 15go sierpnia 1860 c. k. władzy obwodowej w Brzeżanach.

Przyjmowane będą także oferty na trzyletni peryod liwerunku od 1go września 1860 aż do tego dnia 1863, ale osobne ich ocenienie zastrzega sobie Namiestnictwo.

Inne warunki tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13go czerwca 1856 liczba 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Brzeżanach lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 18. lipca 1860.

(1446) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 23366. Zur Wiederverpachtung der Bade- und Trinkkur-Anstalt in Truskawiec auf der galizischen Reichs-Domäne Drohobycz auf die Zeit vom 1. November 1860 bis letzten Oktober 1872 wird bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor am 28sten August 1860 die Lizitazion abgehalten werden.

Zu dieser Pachtung gehören nebst den vorhandenen Bade- und Triniquellen über 120 Wohnzimmer, dann Einrichtungsstücke und Badewannen, endlich das Propinazionsrecht im Orte Truskawiec.

Der Ausrufspreis des jährlichen Pachtschillings beträgt 6222 fl. 55 kr. d. i. Sechstausend Zweihundert Zwanzig Zwei Gulden 55 kr. österr. Währ.

Es können auch schriftliche Offerten, jedoch nur bis 27. August 1860, 6 Uhr Abends bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor eingebracht werden.

Das bei der Lizitazion zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises und muß ein gleicher Betrag auch jeder Offerte beigelegt sein.

Die ausführlichere Lizitazions-Ankündigung kann bei den k. k. Finanz-Landes-Direkzionen in Wien, Krakau oder Lemberg eingesehen werden.

Lemberg, am 25. Juli 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 23366. W zamiarze ponownego wydzierzawienia zakładu kąpielowego i źródeł wód mineralnych w Truskawcu w Galicyjskiej domenie skarbowej Drohobycz, na czas od 1go listopada 1860 do końca października 1872 roku, przedsięwzięta zostanie w finansowej dyrekcyi powiatowej w Samborze dnia 28. sierpnia 1860 roku publiczna licytacya.

Do tej dzierżawy należą także prócz istniejących źródeł kąpielowych i do picia, przeszło 120 pokojów mieszkalnych niemniej sprzęty pokojowe (meble) i wanny do kąpieli, nareszcie prawo propinacyi w samym Truskawcu.

Cena wywołania rocznego czynszu dzierżawnego wynosi 6222 zł. 55 c., to jest Sześć Tysięcy Dwieście Dwadzieścia Dwa zł. 55 c. wal. austr.

Także można licytować za pomocą ofert pisemnych, które jednak na dalej do dnia 27go sierpnia 1860 roku do godziny 6tej wieczorem muszą być przedłożone przełożonemu c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej w Samborze.

Wadyum, które ma być złożone przy licytacyi, wynosi 10% ceny wywołania; podobna kwota musi być przyłączoną także do każdej oferty.

Dokładniejsze obwieszczenie licytacyjne może być przejrzane w c. k. dyrekcyach finansów krajowych w Wiedniu, Krakowie albo Lwowie.

Lwów, 25. lipca 1860.

(1388) **Edikt.** (3)

Nro. 544. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Budzanow wird den nach dem verstorbenen Karl Bilewicz hinterbliebenen Erben, und zwar den angeblich im Königreiche Polen wohnenden Konstanzia, Bronislaus, Julian und Eufrosine Bilewicz, Susanna de Bilewicz Siemińska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der lat. Kirche und der Armen in Petlikowce die Erbheilungsurkunde zur Mitkräftigung oder Berichtigung vorgelegt, zu welcher Verhandlung der Termin auf den 10. September 1860 um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort der Erben unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksamt als Gericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Felix Serbeński als Kurator ad actum bestellt, mit welchem die angetrachte Rechtssache verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Budzanow, am 15. Juni 1860.

Edykt.

Nr. 544. C. k. sąd powiatowy w Budzanowie uwiadamia niniejszym edyktem spadkobierców zmarłego, Karola Bielewicza, a mianowicie spadkobierców w królestwie polskiem bawiących: Konstancyę, Bronisława, Juliana i Eufrozynę Bielewicz i Zuzannę z Bielewiczów Siemińską, że c. k. prokuratura finansowa w zastępstwie rzymsko-katolickiego kościoła i ubogich w Petlikowcach akt podziału spadku po zmarłym Karolu Bilewiczu pozostałego do zatwierdzenia lub zrektifikowania przedłożyła, do której rozprawy termin sądowy na dzień 10. września 1860 o 9. godzinie zrana oznaczony jest.

Ponieważ miejsce pobytu rzeczonych spadkobierców tutejszemu sądowi nieznane jest, przeto c. k. sąd do ich zastępowania na ich koszt i odpowiedzialność Pana Feliksa Serbeńskiego kuratorem naznacza, z którym powyższa rozprawa przeprowadzoną będzie.

Wyż wzmiankowanych spadkobierców niniejszym edyktem upomina się, by w oznaczonym czasie lub sami się zgłosili, lub dokumenta prawne tę sprawę dotyczające zastępcy swemu udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrawszy, sądowi temu donieśli, ogółem wszelkich środków przysługującej im obrony prawnej użyli, inaczej wynikłe z opieszałości ich następstwa sobie samym przypisać będą musieli.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Budzanow, dnia 15. czerwca 1860.

(1467) **Kundmachung.** (2)

Nro. 32409. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr beziehungsweise Zerschlägelung und Schlichtung für den Kolomear Straßenbaubezirk pro 1861 in der VII. Karpaten-Hauptstrasse, in der Kuttyer und Horodenkaer Verbindungsstrasse wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 6105 Prismen, im Gesammtbetrage von 10829 fl. 97 kr. öst. W., und zwar:

a) 4805 Prismen für die Karpaten-Hauptstrasse mit 8372 fl. 75 kr.
b) 1100 Prismen für die Kuttyer Strasse mit 2005 fl. 57 kr.
c) 200 Prismen für die Horodenkaer Strasse mit 451 fl. 65 kr.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten längstens bis 20. August bei der Kolomeaer Kreisbehörde zu übernehmen.

Es können auch abgesondert Offerte auf eine 3jährige Periode überreicht werden.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Vom der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 29. Juli 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 32409. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania w Kołomyjskim powiecie budowli gościńców na rok 1861 na VII. głównym gościńcu karpackim, jako też na gościńcu komunikacyjnym między Kuttami i Horodenka rozpisuje się niniejszem licytacye za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 6105 pryzm w ogólnej cenie szacunkowej 10829 zł. 97 c. w. a., a mianowicie:

a) 4805 pryzm na główny gościniec karpacki w cenie 8372 zł. 75 c.
b) 1100 pryzm na gościniec Kucki w cenie 2005 zł. 57 c.
c) 200 pryzm na gościniec Horodeniecki w cenie 451 zł. 65 c.

Chcących objąć ten liwerunek zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 20. sierpnia r. b. c. k. władzy obwodowej w Kołomyi.

Mogą być także podawane osobne oferty na 3letni peryód liwerunku.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c.k. władzy obwodowej w Przemyślu lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. lipca 1860.

(1466) **Edikt.** (2)

Nro. 7880. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Peter Wlachowicz mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider ihn der Fürst Michael Grigori Sturdza durch Herrn Advokaten Kamil sub praes. 9. Juni 1860 zur Zahl 7880 wegen Extabulirung des Vertrages vom 18. Februar 1805 aus dem Passivstande des Gutes Raraneze eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. August 1860 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Josef Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 5. Juli 1860.

(1445) **Edikt.** (3)

Nr. 5879. Von dem k. k. Kreis- als Wechselgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Herr Dr. Felix Orzakiewicz unterm 16. Juli 1860 Z. 5879 eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme von 1400 fl. KM. oder 1470 fl. öst. Währ. s. N. G. ausgetragen habe, und daß hierüber unterm 19. Juli 1860 Z. 5879 der Auftrag an den Belangten, dieselbe binnen 3 Tagen an den Kläger bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen, oder binnen derselben Frist die Einwendungen zu überreichen, erlassen wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Waygart mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Madejski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 19. Juli 1860.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 9. do 15. lipca 1860.

Zdybkiewicz Jan, dziecię komisarza drog., 6 tyg. m., na kurcze.
Ancuta Ludwika, dziecię urzędnika magistr., 2½ l. m., na zapalenie krtani.
Wojciechowska Amalia, dziecię piwnicznego, 3 l. m., na sparaliżowanie.
Malaczek Ignacy, syn budowniczego, 12½ l. m., na wodną puchlinę.
Żurowski Stanisław, dziecię piekarza, 3 m. m., na biegunkę.
Stasiuk Wanda, córka krawca, 1¼ l. m., na konsumcyę.
Dromiński Jan, dziecię prywatysty, 6 m. m., na wodę w mózgu.
Sauer Pawlina, dziecię szwaczki, 1 r. m., na anginę.
Swicarski Ignacy, dto. 18 dni m., z braku sił żywotnych.
Niedbała Jędrzej, dziecię sługi, 2⁵/₁₂ l. m., na szkrofuły.
Harasymowicz Wojciech, dziecię mularza, 2¹/₁₂ l. m., na zapalenie płuc.
Pasieczny Józef, dziecię wyrobnika, 1 godz. m., z braku sił żywotnych.
Szymańska Kamila, dto, 11 dto, dto.
Ungern Rozalia, dziecię przedmieszczanina, 3 m. m., na rozmiękczenie żołądka.
Kusznarowicz Błażej, stróż, 65 l. m., na suchoty.
Banas Piotr, dziecię stróża, 3 l. m., na konsumcyę.
Szeremeter Daniel, dziecię stróża, 6 tyg. m., z braku sił żywotnych.
Olar Szymon, aresztant, 61 l. m., na wodną puchlinę.
Makowy Jan, szer. z pułku piech. Arc. Józefa, 20 l. m., na suchoty.
Schneider Wojciech, podoficer od artyleryi, 30 l. m., dto.
Drechsler Wacław, szer. z 4. pułku ułanów, 32 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Rubinstein Dwore, właścicielka domu, 75 l. m., na wodną puchlinę.
Mieses Beile, dziecię kupczyka, 14 dni m., z braku sił żywotnych.
Ballaban Jakób, dziecię żołnierza, 2 l. m., na kurcze.
Lichtenberg Dwore, dziecię tandyciarza, 10 m. m., na konsumcyę.
Brenner Iser, dziecię woźnicy, 3 dni m., z braku sił żywotnych.
Krampel Serl, dziecię szewca, 4 m. m., na konsumcyę.
Czower Sara, dziecię nauczyciela, 1⅓ r. m., na suchoty.
Kestel Nuchen, dziecię machlerza, 3 tyg. m., z braku sił żywotnych.
Acht Mojżesz, dto. 3 l. m., na kurcze.
Deim Josel, kupczyk, 30 l. m., na tyfus.
Lau Marek, ubogi, 48 l. m., na suchoty.
Stauber Selde, dziecię handlarza, 14 dni m., na kurcze.
Waldhorn Ruchel, dziecię żołnierza, 4 m. m., na konsumcyą.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. ausschl. privil. allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser,

von **J. G. POPP**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557. **Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währ.**

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservirungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

ZAHNPLOMBE zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. öst. Währ. — K. k. ausschl. privil. **Anatherin-Zahnpasta.** Preis 1 fl. 22 kr. öst. Währ. — **Vegetabilisches Zahnpulver.** Preis 63 kr. öst. Währ. Von **J. G. Popp,** Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

Obbenannte Artikel sind zu haben: In **Lemberg** bei den Herren **Josef J. Klein** Ringplatz Nr. 232 und H. Hofmann, J. Bierzecki, Laneri, Mikolasch und Tomanek Sohn, Apotheker. — Brody: Deekert Ap. Bochnia: Constantin Solik, — Brzezan: Zminkowski, — Czernowitz: Th. Zachariasiewicz, — Dembica: Herzog Apoth., — Dobromil: Grotawski Apoth., — Jaroslau: Ig. Bajan, — Kolomea: Th. Zachariasiewicz & Comp., — Krakau: J. Jahn und Th. Gorecki, — Przemyśl: Machalski, — Przeworsk: Janiszewski, — Rozwadow: Marecki, — Rzeszow: Schaitter & Comp., — Sambor: Kriegseisen Apoth., — Sanok: Jaklitsch, — Stanislau: Tomanek & Comp. Apoth. und Gebrüder Czuczawa, — Stryj: J. Sidorowicz Apoth., — Tarnow: J. Jahn, — Tarnopol: G. Latinek, — Wadowice: Foltin, — Zaleszczyki: Kodrębski, — Złoczow: Pettesch Apoth.

(796—15)

MOLL'S
Seidlitz = Pulver.

Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden **weißen** Papiere mein Fabrikszeichen „Moll's Seidlitz-Pulver" in **Wasserdruck** ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ.
Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Bestätigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydropathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungsschreiben fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Nähr-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge Hr. **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „goldenen Stern." *Biała:* Apotheker Keller, *Brody:* Fr. Deckert, *Bóbrka:* J. Czarnik, *Brzeżany:* Josef Zminkowski, *Buczacz:* J. Czerkawski, *Czernowitz:* Rożański u. Ign. Schnirch, *Dobromil:* A. Grotowski, *Gliniany:* N. Helm, *Jagielnica:* J. Fischbach, *Jasło:* J Rohm Apotheker, *Kołomya:* W. Kupferman, *Krakau:* Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, *Limanow:* A. Müller, *Makow:* E. Majer, *Monasterzyska:* J. Lipschitz, *Neu-Sandec:* Kosterkiewicz Witwe, *Neumarkt:* C. Lauer, *Oświecim:* W. Polaszek, Apotheker, *Przemyśl:* F. Gaidetschka & Sohn, *Podgórze:* S. Schlesinger, *Radautz:* Resch, *Sambor:* Kriegseisen, *Staremiasto:* J. Belka, *Suczawa:* E Botczat, *Stanisławow:* Tomanek Apotheker, *Tarnow:* J. Jahn, *Tarnopol:* A. Morawetz, *Tyśmienica:* Carl Neki, *Wadowice:* Franz Foltin, *Zaleszczyk:* J. Kodrebski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten ꝛc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ. (278—25)

So eben angekommen eine Parthie des beliebten, angenehm zu nehmenden echten

SCHNEEBERGS-KRAEUTER-ALLOP

aus diesjährigen frischen Brust- und Lungenkräutern nach ärztlicher Vorschrift erzeugt,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist im frischen Zustande und echt zu bekommen:

In **Lemberg** bei Herrn **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „goldenen Stern". *Biała,* Jos. Berger. *Bochnia,* A. Kasprzykiewicz. *Brody,* Ad. Ritter v. Kościcki, Apoth. *Brzeżan,* J. Zminkowski. Apoth. *Buczacz,* B. Pfeiffer. *Chrzanow,* Dom. Porta. *Dembica,* F. Herzog. *Gorlice,* Walery Rogawski, Ap. *Krakau,* Alexandrowicz. *Myślenice,* M. Łowczyński. *Neumarkt,* L. v. Kamieński. *Przemyśl,* F. Gaidetschka & Sohn. *Rozwadow,* Marecki. *Rzeszow,* Schaitter. *Sambor,* Kriegseisen. *Stanislau,* Tomanek. *Stryj,* Sidorowicz. *Tarnopol,* Buchnet. *Tarnow,* M. Rit. v. Sidorowicz, Apoth. *Wadowice.* F. Foltin. *Zaleszczyk,* Kodrebsky & Comp. *Złoczow,* F. Pettesch,

Preis einer Flasche s. Gebrauchs-Anweisung **1** fl. **26** kr. ö. W.

Ferner ist dieser Allop in allen größeren Städten zu bekommen.

Zugleich können auch durch diese Herren Depositäre bezogen werden:

Die bewährten Hühneraugenpflaster

von dem k. k. Oberarzte Schmidt.
Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Echtes medicinisches

Berger Dorsch-Leberthran

für Scrofeln und Hautausschläge u. s. w.
Preis pr. Bouteille 1 fl. öst. W.

Haupt-Depot Gloggnitz bei **Julius Bittner,** Apotheker.
(1456—1)

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.
Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschutz-Vereine mit der Medaille ausgezeichnet.

Gesetzlich durch den Muster- und Markenschutz gesichert.

Gesetzlich durch den Muster- und Markenschutz gesichert.

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der ämtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauert, Apothekers I. Klasse und Ober-Roßarztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Echt zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri,** Apotheker und **Const. Iskierski,** und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesensten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen. (1267—5)

Nr. 2997.

Lizitazion

von original-spanischen Sprungwiddern, Mutterschafen und Schöpsen auf den k. k. Familien-Gütern Göding und Holitsch.

Von der k. k. Familien-Fondsgüter-Direkzion wird hiermit bekannt gemacht, daß am **21.** August d. J. zu Göding in Mähren und am **22.** August zu Holitsch in Ungarn eine größere Anzahl von Sprungwiddern, Mutterschafen und Schöpsen dann Rindvieh gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden wird.

Kauflustige wollen sich daher am **21.** August im Gödinger Maierhofe und am **22.** August im Holitscher Schloße Vormittags **10** Uhr einfinden.

Wien, den **17.** Juli **1860.** (1378—3)

Vom Bandwurm heilt schmerz- u. gefahrlos in **2** Stunden **Dr. Bloch** Wien, Jägerzeil 528. Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar. (55—8)